

Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue, Zelle u. Umgebung.

Wochenschrift
Mittwoch, Freitag u. Sonntag.
Abonnementpreis
inkl. der 3 wöchentlichen Beilagen vierteljährlich
mit Fr. 1.00, halbjährlich mit Fr. 1.80, jährlich mit Fr. 3.50.
auch die Post 1 M. 25 Pf.

Mit 3 Familienblättern: Frohsinn, Gute Geister, Zeitspiegel.
Verantwortlicher Redakteur: Emil Poggenhies in Aue (Grageberg).
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Insertionspreis
Die einspaltige Zeile kostet 10 Pf.,
zwei- u. dreispaltige 15 Pf., die ganze Seite
30 Pf., halbe Seite 15 Pf., die ganze Seite
mit Bildnissen und Illustrationen
nehmen besondere Preise an.

No. 59.

Sonntag, den 17. Mai 1896.

9. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Der erste Termin der Einkommensteuer ist am 30. April fällig gewesen und bei Vermeidung des Vollstreckungsverfahrens sofort an unsere Stadtsteuer-einnahme zu bezahlen.
Aue, am 15. Mai 1896.

Der Rath der Stadt.
Dr. Kreyschmar.

Die 2. Theilzahlung der Stadtanlagen ist bis spätestens
zum 23. Mai 1896

an unsere Stadtkasse abzurufen.
Nach Ablauf der Frist erfolgt Mahnung bezw. Zwangsvollstreckung auf Kosten der Eigentümer.
Aue, am 6. Mai 1896.

Der Rath der Stadt
Dr. Kreyschmar, B.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion stets willkommen.

Wohl sind die in unserer Gemeinde bei besonderen festlichen Anlässen, so bei der 250jährigen Jubelfeier des Bestehens unserer alten Kirche, bei der Einweihung unseres schönen neuen Gotteshauses Gottesdienste gehalten worden, die allen Theilnehmern in schöner Erinnerung stehen, aber ein ständiges Glied in der Reihe unserer Gottesdienste waren dieselben bisher nicht. Da sich aber das Bedürfnis nach regelmäßigen Kinder-Gottesdiensten immer lebhafter geltend machte, besonders deshalb, weil viele Kinder bei Beginn des Konfirmanden-Unterrichts noch gar nicht oder doch nur sehr selten dem Gemeinde-Gottesdienste beigewohnt hatten, so sind nun auch in unserer Gemeinde ständige Gottesdienste für unsere Kinder eingerichtet worden, die monatlich einmal stattfinden sollen. Der erste solche Gottesdienst ist am vorigen Sonntag Rogate, dem „Bei-Sonntag“ gehalten worden. Mögen sich die neuereingeweihten Kinder-Gottesdienste wie anderwärts, so auch in unserer Gemeinde schnell einleben, der Herr aber zum Heile unserer Jugend und unserer ganzen Gemeinde sie mit seinem Segen krönen!

In der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag ist der Aushängelaß bei einem hiesigen Jahreshändler erbrochen und des Inhalts (verschwiebener Schiffe) beraubt worden. Der Thäter ist noch nicht ermittelt. Dem Bestohlenen ist durch diesen frechen Einbruch ein nicht unbedeutender Schaden zugefügt worden.

Die königliche Amtshauptmannschaft Schwarzenberg verordnet folgende Erlasse, die Hundesperre betreffend: Nach Mittheilung des Stadtrathes hier ist am 9. dieses Monats ein Hund — groß, schwarz und graugelb gefleckt, langhaarig, Doggen-Bastard, ca. 6 Jahre alt, anscheinend Retterhund, mit dreitem Lederhalsband — in der Stadt Schwarzenberg, nachdem derselbe frei umhergelaufen war und mehrere Personen gebissen hatte, getödtet und durch bezirksärztliche Untersuchung die Tollwuth bei demselben festgestellt worden. Es wird daher für die Orte Wudena, Dörsch, Senfeld, Beiersfeld, Bernsbach, Waschleithe mit Haide, Raschau, Grünhützel, Pöhl, Neuwelt, sowie den Gutbezirk Untersachsenfeld, ferner für die Staatsforstreviere Pöhl, Raschau und Kauter bis zum 14. August 1896 die Festlegung aller Hunde angeordnet, auch die für die Orte Kauter, Bernsbach, Grünhützel und Jägerhaus, Grundorf und den Gutbezirk Erla und die Staatsforstreviere Antonsthal und Grundorf bereits verfügte Hundesperre bis zu obigen Tage andurch verlängert.

Das am Mittwoch im „Blauen Engel“ stattgefundene „Künstler-Konzert“ war sehr gut besucht. Hr. Johanna Wimmer aus Leipzig als Pianistin erregte das Publikum in der

Chopin'schen „Fantasie Impromptu“ u. Rossini's „Voll der raine“ durch ihre große Kunstfertigkeit auf dem Piano, während Hr. Johanna Köhlig, ebenfalls aus Leipzig mit reiner wohlklingender kräftiger Stimme „Eisob Ermahnung an Ortrud“ (Wagner), „Die Nachtigall“ (Mabius-Dragen), die melodische Romanze aus „Mignon“ (Thomas) u. in Gemeinschaft mit Hr. Otto Köhlig das Duett a. d. Op. „Die Beschworenen“ (Schubert) in brillanter Weise zum Vortrage brachte. Auch die Männer-Quartette des Gesangsvereins „Vedertanz“ verdienen alle Anerkennung und fanden sämtliche Piecen den reichsten Beifall. Die Damen Fräulein Wöberberg u. Köhlig sind jugendliche angenehme Erscheinungen mit hervorragendem musikalischen Talent und können es bei fleißigem Studium noch weit bringen.

Am Pinnakeljahrestage fanden mehrere gut besuchte Konzerte unserer Stadtkapelle statt. Nachmittags 4 Uhr im Schützenhaus und Abends 8 Uhr im „Blauen Engel“ für das letztere war ein besonders schön gewähltes Programm aufgestellt, Herr Stadtmusikdirektor Hien leitete persönlich. Die Kapelle, Herr Stadtmusikdirektor Hien leitete persönlich, war eine vorzügliche, durch ein präzis zusammengefasstes wie auch den sorgfältigen Vortrag vorzüglich wirkend, erlang die Kapelle den reichsten Beifall, besonders schön wurden folgende Piecen vorgetragen: „Sängerfest-Overture“, „Eisob für den Andenken“, Trompeten-Solo v. Haberer, National-Jenebies-Marsch v. Louis, Pique-Dame v. Sappé, „Vergiß dich Gott“ a. d. Trompeten v. Göttingen u. Kauter, das schöne patriotische „Hosanna“, „Der Musikfreund“ u. „Gottlob“ u. die „Stephanus-Gesänge“ v. Göttingen. Letztere konnte stellenweise etwas flotter gespielt werden. Einige Piecen wurden auf allgemeines Verlangen da capo vorgetragen. Unsere Stadtkapelle hat durch das Engagement dieser neuer Kräfte eine Aequisation gemacht, denn das Konzert war eines der besten, die wir in letzter Zeit hier gehört haben.

Der Lichtenstein-Gallberger Anzeiger schreibt unterm 18. April: Einen regen Anziehungspunkt bietet gegenwärtig für Gallberg, Lichtenstein und Umgegend Herr Direktor Dietrich's Ries-Arena americana; Hunderte von Menschen strömen täglich trotz der unangenehmen Witterung herbei, ja selbst an den letzten Tagen, wo es so kalt und regnerisch war, war der Zuspruch ein sehr bedeutender. Man braucht sich aber auch nicht zu wundern, daß die Zuschauerzahl täglich zunimmt. Die Gesellschaft bietet ja wirklich vorzügliches. Besonders seien erwähnt die fliegenden Männer mit ihren kühnen Aufsprüngen ferner die „Luftschiff“ auf dem hohen Turm, welche Erstaunliches leisten. Auch der Glorion und Bambus-Arbeiter Gertzi sowie August der Dumme sind die Lieblinge des Publikums. Mister Eugenio leistet Großartiges. Er läuft z. B. ohne Balancierstange über das hohe Turm, Säunen erregt es, wenn er mit dem im Feuer sich auf demselben befindet. Leider klagt die Gesellschaft trotz großen Zuspruchs über geringe Einnahmen,

was allerdings weniger anerkennenswert als die Leistungen der Künstler ist. Man bedenke: Jeder Arbeiter ist seines Lohnes wert.

Schwarzenberg. Aufregung verursachte hier am Sonntag Vormittag ein die Eisenstraße herein in die Stadt kommender wuthverdächtig Hund. Derselbe biss einen Retterhund, und brachte ferner einem Anaben eine Wundwunde in die Hand bei. Das Thier wurde in einem Hause an der alten Schneberger Straße, auf der Treppeliegend, erschossen, ebenso wurde der gebissene Retterhund getödtet; die Wundwunde des Anaben ist ärztlicherseits ausgebrannt worden.

Aus Reichen schrieb man am 7. Mai: Nach tagelangem Hängen und Bangen ist das Befürchtete nun doch eingetreten: die Ueberschwemmung hat sich auch auf die innere Stadt ausgebreitet. Die Uferstraße war schon gestern größtenteils überschwemmt; seit der letzten Nacht sind auch die Gerbergasse und der Theaterplatz vollständig, sowie der Hofplatz, Marktstraße und Poststraße theilweise unter Wasser gesetzt. Die Kellerräume in den Häusern entlang der Triebisch stehen seit gestern weit hinaus unter Wasser. Der Marktplatz ist mit Gespürren aus den überschwemmten Kellerabläufen angefüllt. Auf mehreren Bauten in der Nähe der Triebisch und des Mühlgrabens mußte die Arbeit eingestellt werden, da das Wasser mehrere Fuß hoch innerhalb der Grundmauern steht. Viele natürlich bereits für den Sommer hergerichtete Privatgärten sind überschwemmt. Je ist die Ufer wieder in ihr altes Bett zurückgeführt.

Städtische Nachrichten von Aue.

Sonntag Traubi:

Früh 7/9 Uhr: Beichte: P. Thomas. Vorm. 9 Uhr: Haupt-Gottesdienst mit Feier des heiligen Abendmahls. Predigt über Joh. 37-39: Diac. Cerial. Abends 6 Uhr: Missionstunde: P. Thom. Abends 8 Uhr: So. -Luth. Jünglingsverein.
Mittwoch, den 20. Mai: Abends 7/9 Uhr: Bibelfunde im So. -L. Männer-Verein über 2. Thess. 1: Diac. Cerial.

Kirchen-Nachrichten für Altkreis-Zelle.

Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst. Nachm. 2 Uhr Bei- und Gottesdienst.

Wetterbericht vom 14. — 16. Mai 7 Uhr morgens.

Station-Name	Barometer-Höhe	Wetter	Temper. nach Cel.	Windrichtung
Betterhaus	752 mm	Bedeck	+ 8°	N.
den Rönitz	731 "	Bedeck	+ 13°	N.
Albert-Grube	730 "	Heiter	+ 13°	W.
Aue-Zelle	728 "	Bedeck	+ 8°	N.

Deutscher Phönix in Frankfurt a. M.

Begründet 1845.

Grundcapital M. 9,428,580.—

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir die bisher von Herrn Hermann Weinigel in Aue verwaltete Agentur unserer Gesellschaft

Herrn Rudolf Zien, Buchhalter in Aue in Erbgab.

übertragen haben und bitten ergebenst, sich in allen Versicherungsangelegenheiten an vorgenannten Herrn Rudolf Zien wenden zu wollen.

Leipzig, im Mai 1896.

Die General-Agentur des Deutschen Phönix.
Hermann Grünau.

Bezugnehmend auf Vorstehendes halte ich mich zur Entgegennahme von Feuerversicherungsanträgen bestens empfohlen und erkläre mich zu jeder Anstalt gerne bereit.

Aue i. Ergeb. im Mai 1896.

Rudolf Zien,
Agent des Deutschen Phönix.

Priv. Schützengilde Aue.

Von Sonntag, den 17. d. M. an, finden unsere diesjährigen

Scheibenschüssen

auf dem Brunnlaberg statt, wozu die Mitglieder zur regen Theilnahme einladet
Albin Nodet, Vorst.

Aue, auf dem Steinigt

Täglich abends 8 Uhr, Sonntag nachm. 3 Uhr u. abends 8 Uhr

Große Künstler-Vorstellung!

Die fliegenden Männer!

Großes Feuerwerk auf dem hohen Seil.

Sonntag Nachmittags 3 Uhr werden auf dem Seil Pfannkuchen

gebakkt.

Die Vorstellungen finden bei jeder Witterung statt.

Hochachtungsvoll Th. Dietsch, Direktor.

Stepper

auf Chemisettes und Serviteurs, welche Fertigmachen, such
Schnitz.
G. S. Siegel.

In einer größeren Blechwa
fabrik finden mehrere tüchtige

Klempner

sofort dauernde Beschäftigung.
Lerten mit Angabe der bisher
Thätigkeit unter D. S. 272
Rudolf Hoffe, Magdeburg.

Ein gebrauchter, aber noch
erhaltener 6-8 pferdekraftige

MOTOR

wird zu kaufen gesucht von
Ernst Kerschwald
Döbzig.

Wir bitten Sie

zu den Sie gef. einen Versuch mit:
Bergmann's Carbol-The
schwefel-Seife

v. Bergmann & Co., Dresden-Rade
(Schwarzmarkt): „Zwei Bergmänner“

Dieses ist vorzuz. und allbekannt
alle Hautunreinigkeiten und Hautaus
wie Krätze, Finnen, Blühchen,
die Ursache u. s. d. 50 Pf. mit
Kapseln 20 Pf.